

Die Wäscheleine

Kurzbeschreibung:

Die Methode dient dazu, für ein längeres Seminar einen gelungenen Abschluss zu finden. Es ist keine Feedback-Methode, sondern eine Methode, die die Teilnehmer/innen miteinander ins Gespräch bringt.

Zielsetzung:

Unterstützung beim Remembern und Anstoß zur Reflexion über die Seminarinhalte. Die Wäscheleinen-Methode hilft dabei, sich das neu Gelernte im Überblick bewusst zu machen.

Durchführung:

Jede/r Teilnehmer/in bekommt gegen Ende des Seminars ein weißes Blatt Papier. Hierauf kann er/sie eine Szene zeichnen, die besonders in Erinnerung geblieben ist und besonders schön oder wichtig war. Hierfür sollte ausreichend Zeit gegeben werden - es sollte auch Zeit bleiben, in Ruhe und alleine darüber nachzudenken, welche Szene man gerne malen möchte. Durch den Raum wird eine Wäscheleine gespannt. Daran werden die Bilder, die fertig sind, aufgehängt. Gemeinsam können die Teilnehmer/innen ihr fertiges „Kunstwerk“ betrachten. Danach muss die Gruppe gemeinsam rätseln, was auf welcher Zeichnung abgebildet ist. Wenn die Gruppe das Richtige erraten oder eine Weile gerätselt hat, kann der/die Zeichnerin auflösen und erklären, was dargestellt ist.



Methodentyp:
Kreativmethode

Gruppengröße:
Gut geeignet für bis zu 25 Leute

Zeitraumen:
30-45 Minuten

Material:
DIN-A4-Papier, bunte Stifte, Wäscheleine, Wäscheklammern

Chancen/Gefahren:

Die Methode eignet sich sehr gut vor allem für längere Seminare, wo manch eine/r sich am Ende wundert: „Ach stimmt, das hatten wir ja auch gemacht“. Damit die Reflexion auch etwas inhaltlich bleibt, sollte es auf den Bildern am besten um die Seminarinhalte und nicht beispielsweise um die Pausen gehen.

Schwierig kann es manchmal sein, nach einer solch harmonischen Methode noch ein ernsthaftes Feedback für das Seminar zu bekommen, das auch die negativen Punkte aufzählt und den Teamenden ernsthaft Rückmeldung gibt.